



Der perfekte Start

So gelingen Aussaat und Anzucht



Damit Pflanzenkinder groß und stark werden, brauchen sie Ihre Unterstützung. Mit unseren Profi-Tipps schaffen Sie die besten Voraussetzungen für gesundes Wachstum, üppige Blüte und reiche Ernte.

Schon zeitig im Frühjahr wird Saatgut für bunte Blumen, leckeres Gemüse oder würzige Küchenkräuter in Gärtnereien und auf Märkten angeboten. Ob sich aber aus feiner Petuniensaat oder kugelrunden Kohlsamen tatsächlich prächtige Pflanzen entwickeln, entscheidet sich schon vor der Aussaat. Verwenden Sie nur frisches Saatgut, das mindestens noch ein Jahr keimfähig ist. Doch auch das beste Saatgut entwickelt sich nur dann optimal, wenn von Anfang an ein hochwertiges Substrat zum Einsatz kommt – denn mit der Erde fängt alles an!

Die richtige Grundlage COMPO SANA Anzucht- und Kräutererde mit ihrer besonders feinen und lockeren Struktur sorgt für sichere Keimung, und die milde Startdüngung stellt alle Haupt- und Spurennährstoffe zur Verfügung, die für das zügige Wachstum von Jungpflanzen nötig sind. Die keimenden Samen dürfen nicht austrocknen, mögen aber auch keine Staunässe. Verwenden Sie daher Aussaatgefäße mit Wasserabzugslöchern und drücken Sie die Erde nur

Gärtnerin im Glück

In der Erde wühlen, Beete, Steingärten und Kräuterecken anlegen, Sommerblumen säen, Jungpflanzen setzen und sich an natürlichem, gesundem Wachstum erfreuen – nichts ist schöner!





... denn mit der Erde
fängt alles an



So geht's los Nicht zu dicht säen, denn die Sämlinge bedrängen sich sonst bald. Lichtkeimer wie Lobelien nicht oder nur sehr dünn mit Erde abdecken.

leicht an. Öffnen Sie die Keimschutzpackungen aus den Samentütchen erst kurz vor der Aussaat und verteilen Sie die Körnchen gleichmäßig auf dem Substrat. Lichtkeimer wie Glockenblumen oder Fleißige Lieschen nur andrücken. Bei Temperaturen von 20 bis 22 °C keimen die ersten Tomaten oder Studentenblumen nach wenigen Tagen. Paprika, Auberginen oder Primeln lassen sich bis zu drei Wochen Zeit.

Entwicklung fördern Haben die kleinen Sämlinge außer den Keimblättern ein bis zwei echte Blättchen gebildet, werden sie pikiert und in Abständen von einigen Zentimetern wieder in Schalen mit frischer Anzuchterde gesetzt (siehe auch rechts). Pflanzen Sie sie dabei ruhig bis zu den Keimblättern ein. Größere Sommerblumen, Gemüsesetzlinge oder Gewürzkräuter mit kräftigem Wurzelballen bekommen einen eigenen kleinen Topf. **Tipp:** Kürzen Sie bei jedem Verpflanzen die Wurzeln etwas ein. Sie verzweigen sich dann viel besser.

Umzug ins Freie Sobald keine Fröste mehr drohen und die Jungpflanzen einen kräftigen >



Platz schaffen Schon wenige Wochen nach der Aussaat machen sich die Jungpflanzen gegenseitig den Platz streitig. Verpflanzen Sie die Sämlinge mit etwa 4 cm allseitigem Abstand.



Vor dem Austrocknen schützen Dunkelkeimer, dazu zählen fast alle Gartenpflanzen, keimen besser unter einer dünnen Substratschicht. Sie sollte zweimal so stark sein wie das Samenkorn.

Fragen & Antworten

Was versteht man unter Pikieren?

Mit dem Pikieren verschafft man den Sämlingen und ihren feinen Wurzeln mehr Raum zur weiteren Entwicklung. Zum Pikieren werden die kleinen Pflänzchen einzeln und vorsichtig mit einem Pikierstab und vorsichtig mit einem Pikierstab unter der Wurzel herausgehoben. Dabei wird der Sämling sanft

zwischen Daumen und Zeigefinger an einer Blattspitze festgehalten und in ein mit dem Pikierstab vorbereitetes Loch in einen Topf oder eine Schale gesetzt (Foto ganz oben). Anschließend die Erde leicht andrücken und das Pflänzchen vorsichtig wässern.

WIR EMPFEHLEN



COMPO SANA
Anzucht- und Kräuternerde
Hochwertige Spezialerde mit besonders feiner und lockerer Struktur für die sichere Pflanzenkeimung und das kräftige Wachstum von Kräutern.



Langsam abhärten

Unter einer durchsichtigen Abdeckung trocknet das Substrat nicht so schnell aus. Entfernen Sie die Haube spätestens, wenn sich die ersten echten Blätter zeigen. Zunächst stundenweise lüften.

Nicht dürrsten lassen

Gelungener Nachwuchs – Lobelien und Zauberblöckchen schmücken einen Hängekorb (Hanging Basket). Sie brauchen die gesamte Saison reichlich Wasser und Nährstoffe.

Wurzelballen gebildet haben, kommen sie an ihren endgültigen Platz im Garten oder in Kästen und Kübel auf Balkon und Terrasse. Selbstverständlich brauchen Blumen, Gehölze, Kräuter und Gemüsepflanzen auch hier ein langlebiges und nährstoffreiches Substrat. Hochwertige Spezialerden wie COMPO SANA Tomaten- und Gemüseerde sorgen mit ihrer lockeren Struktur und hohen Stabilität für einen ausreichenden Halt der Wurzeln und gewährleisten die notwendige Menge an Wasser und Luft für eine gesunde Pflanzenentwicklung. Gleichzeitig verhindern sie ein Verklumpen der Erde sowie Staunässe und Wurzelfäulnis. Der auf die Bedürfnisse der Pflanzen eingestellte pH-Wert ermöglicht zudem eine optimale Nährstoff-Ausnutzung. Jetzt müssen Sie nur noch reichlich gießen – und genießen!

WIR EMPFEHLEN



COMPO SANA Tomaten- und Gemüseerde

Hochwertige Spezialerde für Tomaten und Gemüse im Gewächshaus, im Gemüsebeet oder auf Balkon und Terrasse. COMPO-PLUS Gärtner-Humus und echter COMPO GUANO unterstützen besonders die Reifung und Qualität von stark zehrenden Gemüsesorten.



COMPO Qualitäts-Garantie: Ein Zeichen des Vertrauens

Für lang anhaltende Freude an schönen und vitalen Pflanzen liegt uns die ausgezeichnete Qualität unserer Blumenerden besonders am Herzen.

Die auf die Bedürfnisse der Pflanze exakt abgestimmte und in pflanzenbaulichen Versuchen geprüfte Original COMPO Rezeptur basiert auf ausgesuchten Rohstoffen und

enthält alles, was Pflanzen für ein gesundes Wachstum benötigen.

Strenge Qualitätskontrollen durch die unabhängige Untersuchungs- und Forschungsanstalt der Landwirtschaftskammer (LUFÄ) sowie das nach DIN ISO 9001 zertifizierte COMPO Qualitätsmanagement sichern die gleichbleibend hochwertige Qualität.